

Fahrtenbericht zum japanischen Kirschblütenfest auf der Alster (19.5./20.5.2023)

Die rundum schöne und entspannte Tour zum japanischen Kirschblütenfest 2023 auf der Außenalster war ein Fest für die Sinne, auch kulinarisch gesehen.

Mit beladenem Trailer sind wir zu fünft (Heidrun, Peter Junk, Till, John und Almut) am Freitag in Richtung Hamburg gestartet.

John hatte für uns beim ACC (Alster-Canoe-Club) Zeltplätze reserviert und so haben wir nach der Ankunft dort unsere Boote an der Einsatzstelle abgeladen und die Zelte auf der angrenzenden Wiese hinter dem Vereinshaus aufgestellt. Nun gab es erstmal passend zum Gewässer ein Alsterwasser.

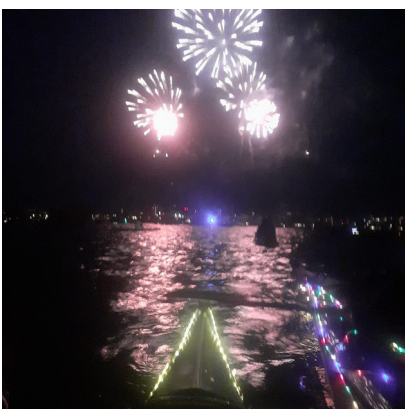


Danach gingen wir bei einem Inder in der Nähe essen – sehr lecker !

Unsere Boote haben wir mit verschiedenen Lämpchen und Lichterketten für die bevorstehende Nachtfahrt geschmückt.

Gegen neun Uhr sind wir gemütlich und auf Umwegen über verschlungene Kanäle in Richtung Außenalster gestartet. Einen ersten Eindruck von den schönen Wassergrundstücken konnten wir hier schon in der Dämmerung bekommen, aber dazu mehr an Tag zwei unserer Fahrt.

Inzwischen sind wir mehr und mehr auch anderen Booten verschiedenster Art begegnet: Kanus, Kajaks, Tretboote, Segler, SUPs, beleuchtet und unbeleuchtet. Je dunkler es wurde, um so mehr kam die Beleuchtung natürlich zur Geltung. John war mit seiner bunten Lichtorgel ein besonders gut erkennbarer Orientierungspunkt zwischen den vielen Booten.



Auf der Außenalster angekommen, sind wir anfangs in Richtung Binnenalster gepaddelt. Dann haben wir uns auf halber Strecke zum „Päckchen“ versammelt und einfach treiben lassen. Der Wind, der etwas aufgefrischt hatte, trieb uns stetig in Richtung des Feuerwerks, das gegen 22.30 h von einer Plattform aus funkensprühend entfacht wurde und sich

mehr und mehr bis zu einem fulminanten Finale steigerte.

Es war eine sehr schöne Stimmung, während und nach dem Feuerwerk.

Nachdem der Hauptstrom der zurück fahrenden Boote schon etwas abgeebbt war, haben wir uns schließlich in den übersichtlicher werdenden Strom der zurückstrebenden Menge begeben.

Die Rückfahrt im Dunkeln erschien mir länger als die Hinfahrt und so sind wir nach diesem ausgedehnten schönen Abend nach Mitternacht in unseren Zelten verschwunden.

Am nächsten Tag sind wir nach einem guten Frühstück beim Bäcker wieder durch das Labyrinth der Kanäle gepaddelt. Der Eindruck der vielfältig blühenden Gärten mit den schmucken Villen konnte sich nun erweitern. Ein besonderes Erlebnis war es immer wieder auch Gänsen, Schwänen und Haubentauchern mit ihren putzigen Jungen, teils „huckepack“ befördert, zu begegnen.



Diesmal ging es auf dem Goldbekkanal in

Richtung Nordosten, so dass wir nach einiger Zeit im Stadtparksee gelandet sind, wo wir in Sichtweite des Planetariums einen Stopp mit Snack-Pause eingelegt haben.

Die Alster-Kanäle-Tour und das große Feuerwerk waren auf jeden Fall die Reise wert !

Danke an John für die Organisation dieser schönen Tour und das sichere Navigieren (auch des Trailers) durch das Hamburger Labyrinth !

(von Almut)